

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2013)

Heft: 3: Ausbilden - ein Muss

Rubrik: Brennpunkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesunde Ernährung

pd // Parkinson Schweiz hat neu einen Ratgeber zum Thema «Essen, Schlucken und Sprechen bei Parkinson» verfasst. In der Broschüre finden Betroffene, Angehörige und Betreuende Hinweise für gesunde Ernährung trotz Schluckstörungen (Fr. 11.–). Gratis beziehen können Fachpersonen die Broschüre «Morbus Parkinson: Tipps für Pflegende»: info@parkinson.ch.

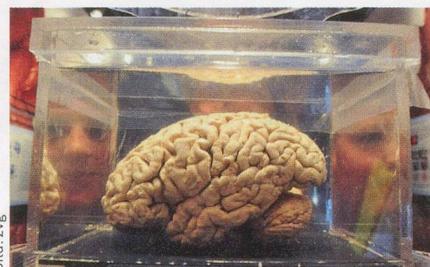
↗ www.parkinson.ch



Bild: iStockphoto

Pflege und Solidarität

pd // Wie kann der künftig stark erhöhte Pflegebedarf trotz des absehbaren Mangels an Pflegenden gedeckt werden? Wer pflegt und betreut ältere und unterstützungsbedürftige Menschen heute und in Zukunft? Wie sind Berufstätigkeit und Pflege von Angehörigen zu vereinbaren? Solchen Fragen geht eine neue SRK-Publikation nach. Der Titel: Who cares? Pflege und Solidarität in der alternden Gesellschaft. Die Publikation ist im Seismo-Verlag erschienen und kostet ca. Fr. 38.–.



Einblicke ins Gehirn

pd // Wie entsteht Sucht? Wie behandelt man ein Burnout? Wieso braucht es Hirnforschung? Antworten auf diese und viele weitere Fragen finden sich in der mobilen Ausstellung «Brain Bus 2013». Die Ausstellung will bei einem breiten Publikum die Faszination für das menschliche Gehirn und das Interesse für die Neurowissenschaften wecken. Der Brain Bus startete im Frühling in Basel. Er hält bis im September in rund 40 Städten der Schweiz. Der Ausstellungsbesuch ist gratis.

↗ www.brainbus.ch

Nationale Wissensplattform zu Alter und Sucht

red // Eine neu erstellte Website unter www.alterundsucht.ch vereint das aktuelle Wissen zu Alkohol im Alter. Sie richtet sich an ältere Menschen, an Angehörige und an Berufsgruppen wie die Spitex, die in ihrem Arbeitsalltag ältere Menschen betreuen, begleiten oder beraten. Neben Informationen für die brei-

te Bevölkerung werden deshalb auf der Website auch Informationen, Leitfäden und Instrumente für Fachpersonen im Gesundheits- und Sozialbereich zur Verfügung gestellt. Ziel der Website ist es, den Alkoholmissbrauch und seine vielen negativen Folgen zu vermindern.

↗ www.alterundsucht.ch

Das Potenzial einer Gesellschaft des langen Lebens

red // «Die Gesellschaft des langen Lebens» heisst eine Studie, die das GDI in Zusammenarbeit mit Senesuisse, dem Verband wirtschaftsunabhängiger Alters- und Pflegeeinrichtungen Schweiz, herausgegeben hat. Sie befasst sich für einmal nicht mit den negativen Folgen, sondern mit dem Potenzial einer Gesellschaft des langen Lebens.

Das Potenzial bestehe aus vielen Einzelteilen und könne nur freigesetzt werden, wenn es zum Beispiel gelinge, die starre Einteilung in Lebensphasen

zu beseitigen und die Organisation des Arbeitslebens flexibel an die Bedürfnisse des längeren Lebens anzupassen, kommt das Autorenteam zum Schluss. Gefordert werden unter anderem modulare, flexible Pflegearrangements, bei denen kommunale und private Dienste, informelle Netze und die Unterstützung durch technische Hilfsmittel zusammen spielen.

Die Studie ist als Download auf der Website von Senesuisse erhältlich.

↗ www.senesuisse.ch (Dokumente/Studien)

Laufbahnen von Pflegefachleuten untersuchen

red // Der Schweizerische Nationalfonds unterstützt das Forschungsprojekt «Nurses at work n@w» mit 500 000 Franken. Das Projekt untersucht die beruflichen Laufbahnen und Karrierewege von Pflegefachleuten, die in der Schweiz ausgebildet wurden. Geleitet wird das Projekt von der Fachhochschule für Gesundheit in Genf. Einbezogen ist u.a. das Institut für Pflegewissenschaft der Universität Basel.

An einer ersten Umfrage beteiligten sich 650 diplomierte Pflegefachleute. Als Gründe, den Arbeitsplatz zu wechseln oder den Pflegeberuf zu verlassen, wurden am häufigsten genannt: Etwas Neues kennenlernen / Vorzug für ein anderes Fachgebiet, Konflikte zwischen Arbeits- und Familienleben, die Arbeitsbelastung und die Unzufriedenheit mit der Rolle als Pflegende.

↗ <https://nurse-at-work.hesge.ch>